

Maik Beermann

Beerlin ganz nah

Der Newsletter Ihres Bundestagsabgeordneten

Ausgabe KW 22

Volles Programm bis zur Sommerpause	2
Austausch mit den Landeskirchen	2
Internationale Luft- und Raumfahrtmesse	2
Einen Völkermord auch so nennen	3
Fördern und Fordern der Integration	3
9. Versandapotheken-Kongress	4
Zustände verbessern	4
Schüler der ASS Nienburg in Berlin	4

5	Die Ambitionierte Kamin-Manufaktur
5	Berliner Team im Wahlkreis
5	THW Ortsverein Stadthagen
6	Feldrundfahrt des Landvolkes
6	Schützenfest in Holtorf
6	Bundesschützenfest in Laderholz

Volles Programm bis zur Sommerpause

Derzeit verhandelt die Koalition in der Bundesregierung und im Bundestag zahlreiche wichtige Vorhaben, sodass arbeitsreiche Wochen bis zur Sommerpause vor uns liegen. Diese Vorhaben sind von Bedeutung für die Bürger und die Unternehmen in unserem Land. Wir diskutieren die künftige Ausgestaltung der Leistungen für behinderte Menschen im Bundesteilhabegesetz. Das Integrationsgesetz bringen wir auf den Weg und beraten es zügig, um in erster Linie anerkannten Flüchtlingen Angebote zu machen und Integration einzufordern. Intensiv wird die Zukunft des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes verhandelt, bei dem wir das richtige Maß zwischen vernünftiger Förderung von Wind-, Solar- und Biomassenenergie und dem Netzausbau finden müssen. Die Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen ist noch ein offenes Vorhaben, bei dem sich die SPD daran festhalten lassen muss, was wir im Koalitionsvertrag vereinbart haben. Gleichzeitig arbeiten wir an dem Zukunftsthema Digitalisierung genauso weiter wie an der inneren Sicherheit. Schließlich hat unser Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble eine gute Lösung für die Griechenlandhilfe erreicht.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Bürgerinnen und Bürger am meisten interessiert, ob wir für ihre Sorgen und die wichtigen Zukunftsfragen unseres Landes eine vernünftige Antwort finden und zugleich in schwieriger internationaler Lage eine gute Europa- und Außenpolitik machen. Dem sollten wir unsere Aufmerksamkeit und Energie widmen.

Austausch mit den Landeskirchen

In der Landesgruppe haben wir uns mit Vertretern der Landeskirchen aus Niedersachsen ausgetauscht. Ich habe mich sehr über den Besuch vom Landesbischof der Schaumburg-Lippischen Landeskirche, Dr. Karl-Hinrich Manzke, gefreut. Ich finde den Austausch mit unseren Kirchenvertretern immer wieder hilfreich wenn es um die Werteordnung geht, über Flüchtlinge diskutiert oder aber auch die aktuelle Situation der Landwirtschaft besprochen wird.



Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung

Zusammen mit der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion besuchte ich die Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung in Berlin. Drohnen, Raketen, Flugzeuge und Helikopter - für die Besucher der ILA gab es einiges zu erleben. Besonders der Bereich der unbemannten Flugzeuge ist derzeit ein großes Thema.



Einen Völkermord auch so nennen

Die Tötung vieler Armenier im Osmanischen Reich während des Ersten Weltkrieges war die größte Katastrophe in der Geschichte des armenischen Volkes. Den Deportationen und Massenmorden fielen unabhängigen Quellen zufolge über eine Million Armenier zum Opfer. Dies führte zur fast vollständigen Vernichtung der Armenier im Osmanischen Reich. Ebenso waren Angehörige anderer christlicher Volksgruppen, insbesondere aramäisch/assyrische und chaldäische Christen, von Massakern und Deportationen betroffen.

Die klare Benennung als Genozid soll vor allem zur Aussöhnung zwischen der Türkei und den Armeniern beitragen. Unser Ziel ist es, mit dem Antrag die türkische Seite zu ermutigen, sich mit den damaligen Vertreibungen und Massakern offen auseinanderzusetzen, um damit den notwendigen Grundstein zu einer Versöhnung mit dem armenischen Volk zu legen.

Wir behandeln das Thema im Bundestag auch deshalb, weil das Deutsche Reich damals Hauptverbündeter der Türkei war und geschwiegen hat. Damit hatte das Deutsche Reich eine Mitverantwortung, die wir klar benennen.

Fördern und Fordern der Integration

Mit dem Integrationsgesetz setzt Deutschland klare Maßstäbe, um anerkannte Flüchtlinge und Menschen mit guter Bleibeperspektive besser zu integrieren. Wer in unserem Land Schutz findet, soll möglichst zügig auf eigenen Beinen stehen können und für sich und seine Familie eine Perspektive haben. Das ist für jeden Einzelnen ebenso wichtig, wie für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Wir stehen für eine realistische Integration auf Zeit, bis der Fluchtgrund entfällt und die Flüchtlinge in ihre Heimat zurückkehren können. Ausreichende Sprachkenntnisse, Arbeit und das Bekenntnis zur deutschen Werteordnung sind Voraussetzungen einer erfolgreichen Integration.

Nach der enormen Kraftanstrengung, die unser Land auch mit Hilfe des Einsatzes vieler ehrenamtlich tätiger Bürgerinnen und Bürger bei der Unterbringung und Versorgung geleistet hat, legen wir nun eine solide Grundlage für die notwendigen Integrationsschritte.

Wir haben deshalb den auf der Kabinettklausur in Meseberg beschlossenen Entwurf eines Integrationsgesetzes als Fraktionsinitiative eingebracht. Es enthält für anerkannte Asylbewerber und Menschen mit guter Bleibeperspektive Maßnahmen, mit denen wir sie fördern und fordern wollen. Wir wollen Flüchtlingen den Zugang zu Integrationskursen und zum Arbeitsmarkt erleichtern. Förderangebote und Pflichten werden genau definiert und rechtliche Konsequenzen für fehlende Integrationsbemühungen klar geregelt. Wer sich nicht an die Regeln hält, muss mit Leistungskürzungen rechnen. Zugleich sollen die Asylverfahren weiter beschleunigt werden. Eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis kann zukünftig nicht mehr automatisch nach drei Jahren erworben werden, sondern kommt in der Regel erst nach fünf Jahren in Betracht, sofern Integrationsleistungen wie hinreichende Sprachkenntnisse und eine überwiegende Lebensunterhaltssicherung gewährleistet sind. Bei herausragender Integration besteht bereits nach drei Jahren die Möglichkeit der Aufenthaltsverfestigung. Leistung lohnt sich also.

Mit der Wohnortzuweisung bekommen Länder und Kommunen zudem ein Instrument in die Hand, um die Konzentration von Schutzberechtigten in Ballungsräumen zu verhindern und positiv auf die Integration in der Fläche einwirken zu können. Sie tritt rückwirkend zum 1. Januar 2016 in Kraft.

9. BVDVA-Kongress

Ich nahm bei der politischen Diskussionsrunde des 9. Kongresses des Bundesverbandes Deutscher Versandapotheken als Referent zum Thema „Innovation & Branding – Die Apotheke der Zukunft“ teil. Die vollständige Digitalisierung des Gesundheitswesens ist die Zukunft.



Zustände verbessern

Die Zustände im Prostitutionsgewerbe sind oftmals von organisierter Kriminalität, Zwangsprostitution, Menschenhandel sowie schlechten Arbeitsbedingungen der Prostituierten gekennzeichnet. Mit einem neuen Gesetzesentwurf, den wir in erster Lesung beraten haben, gehen wir gegen diese Probleme vor.

Nach langen und zähen Verhandlungen mit dem Koalitionspartner wurde in dieser Woche ein Signal gesetzt, dass Deutschland nicht das unkontrollierte Bordell Europas bleibt. Das rot-grüne Prostitutionsgesetz von 2002 ist in der Praxis gescheitert. Es ist überfällig, dass der Prostitutionsmarkt in Deutschland stärker reguliert wird. Vor allem auf Drängen der Union ist eine Erlaubnispflicht für Bordellbetreiber, eine Anmeldepflicht, regelmäßige Gesundheitsberatung für alle Prostituierten und eine Kondompflicht vorgesehen.

Der Schutz von 18- bis 20-jährigen Prostituierten wird verbessert. Es geht nicht nur um die Bekämpfung des kriminellen Umfelds, sondern darum, jede Form der Fremdbestimmung in der Prostitution einzudämmen: Gewalt, Einschüchterung, Manipulation, Ausnutzen von Hilflosigkeit, Mietwucher, Uninformiertheit, schlechte Arbeitsbedingungen, Flat-Rate- und Pauschalangebote durch Betreiber.

Schüler der ASS Nienburg in Berlin

Die Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Nienburg besuchten mich im Deutschen Bundestag. Vielen Dank für das Interesse und den spannenden Austausch!



Die Ambitionierte Kamin-Manufaktur

Der Austausch mit dem heimischen Handwerk macht nicht nur Spaß, sondern ist auch wichtig. Gibt es noch genügend Auszubildende? Wie läuft es mit der wohnortnahen berufsbildenden Beschulung und wie sieht es mit den Fachkräften aus? Bei AKM Kamin-, Kachelofen- und Schornsteinbau, dem Handwerksbetrieb von Holger Masche aus Meerbeck, haben wir uns über die Notwendigkeit von Gesetzesänderungen ausgetauscht. Mit dabei war auch der stellv. Landesinnungsmeister des Fachverbandes "Sanitär Heizung Klima in Niedersachsen", Eberhard Bürgel aus Nienburg.

Berliner Team im Wahlkreis

Zwei Tage lang war mein Berliner Büro zu Gast in meinen Wahlkreis. Mir ist es wichtig, dass mein Team weiß, wo ich zu Hause bin und welche Themen bei uns im Schaumburger Land und in Nienburg aktuell sind. Wichtig ist auch Land und Leute kennenzulernen. Den Abschluss unserer Wahlkreisreise machte dann auch ein Besuch bei den Familien von Bronsart und von Finkenstein im Wasserschloß Hülsede - denn auch kulturell und historisch hat mein Wahlkreis so einiges zu bieten.

THW Ortsverein Stadthagen

Das war ein interessanter Termin beim THW Ortsverein Stadthagen, zu dem der Ortsbeauftragte Bernhard Hercht und seine Helferinnen und Helfer eingeladen haben. Zahlreiche Arbeitgeber der ehrenamtlichen THW-Helfer und ich konnten uns einen sehr guten Überblick über technisches Gerät, Ausstattung und Qualifikation des Verbandes verschaffen. Ich freue mich, dass der Bund die Haushaltsmittel 2016 für das THW spürbar erhöht hat und dieses Geld auch direkt bei den Ortsvereinen ankommt. Nun müssen wir auch beim Katastrophenschutz der Feuerwehren unserer Verpflichtung nachkommen.



Feldrundfahrt des Landvolkes

Auf Einladung des Landvolks Mittelweser nahm ich an einer Feldrundfahrt in der Gemarkung Holte-Langeln teil. Landwirtschaft, Kirche, Verwaltung und Politik kommen hierbei ins Gespräch und sammeln neue Eindrücke. So haben wir uns beim Kirschplantagen- und Weihnachtsbaumbetrieb von Henning Windhorst informiert.



Schützenfest in Holtorf

Beim Schützenfest in Holtorf waren wir Wendenborsteler Schützen mit unserem Schützenkönig Frederic Bargull mit dabei. Es hat auch in diesem Jahr wieder sehr viel Freude bereitet.



Bundesschützenfest in Laderholz

Beim Bundesschützenfest des Schützenbundes "Wilhelm Tell" in Laderholz feiern acht Vereine einmal im Jahr zusammen Schützenfest und schießen dabei ihre Könige aus. Danke an die Freunde aus Laderholz für ein gut organisiertes und stimmiges Bundesschützenfest. Unsere eigene Schützenjugend hat uns in diesem Jahr wieder stolz gemacht: Sie errang den 1. Platz und dazu mit Thea Laue auch noch die Bundeskönigin der Jugend.

